



**GUIDED CONTENT**

## China – eine Chance für Investitionen?



OFFENE INVESTMENTFONDS

# China – eine Chance für Investitionen?

China ist auf dem Weg, die führende Wirtschaftsmacht auf der Welt zu werden. Diese Tatsache lässt viele Investoren nach Anlagemöglichkeiten in chinesischen Firmen suchen. Noch vor einigen Jahren war es ausländischen Investoren nur sehr eingeschränkt möglich, in Aktien von chinesischen Aktien zu investieren. Dies hat die chinesische Staatsregierung im Rahmen ihrer Strategie zur Öffnung des chinesischen Kapitalmarktes mittlerweile geändert, so dass internationale Investoren jetzt direkt in chinesische Aktien, die sogenannten A-Shares, investieren können. Die Öffnung des Kapitalmarktes führte dazu, dass die großen internationalen Anbieter von Indizes immer mehr chinesische Aktien in ihre entsprechenden Indizes aufgenommen haben, um so das Wachstum und die Wirtschaftskraft Chinas abzubilden.



Ein weiterer Punkt, der für Investitionen in chinesische Aktien spricht, ist die immer größer werdende Mittelschicht in China, die mit ihren Konsumwünschen eine stetig wachsende Inlandsnachfrage erzeugt und somit das wirtschaftliche Wachstum weiter ankurbelt. Um ihre Kundenwünsche erfüllen zu können und weiteres Wachstum zu generieren, nutzen die Anbieter auch Möglichkeiten, die sich aus dem Einsatz moderner Technologien bieten. Somit ist es nicht verwunderlich, dass chinesische Unternehmen sehr stark auf die Digitalisierung setzen. Zudem sind die Chinesen auch sehr technikaffin und wickeln viele alltägliche Dinge wie zum Beispiel das Bezahlen von Waren und Dienstleistungen in Geschäften längst über Anwendungen auf ihren Mobiltelefonen ab. Durch die vielen und zum Teil langjährigen Erfahrungen, die chinesische Technologiekonzerne mit diesen Dienstleistungen haben, könnten sie auch einen Wettbewerbsvorteil gegenüber westlichen Unternehmen haben, den sie nach und nach auf dem Weltmarkt nutzen könnten.

Somit scheint der chinesische Markt auf den ersten Blick gute Chancen für Investoren zu bieten, die am Wachstum der aufstrebenden Wirtschaftsmacht China teilhaben wollen. Allerdings gibt es auch Risikofaktoren, die bei Investitionen in chinesische Unternehmen beachtet werden müssen.

Während sich in der westlichen Welt die Einflussnahme des Staates auf das Handeln der Unternehmen in Grenzen hält, müssen sich chinesische Unternehmen und/oder deren Führungskräfte immer wieder mit teilweise schwerwiegenden Einmischungen des Staates in ihr unternehmerisches Handeln auseinandersetzen. Diese Einmischungen können bis zur möglichen Zwangsverstaatlichung führen, wie derzeit bei einigen Technologiekonzernen diskutiert wird. Eine solche Zwangsverstaatlichung könnte für Investoren große Verluste mit sich bringen, da sich im Voraus nicht abschätzen lässt, zu welchen Bedingungen ein solcher Schritt abgewickelt wird. Dies kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn man bedenkt, dass es sich bei dem politischen System in China nicht um eine Demokratie handelt und die Akteure sich dementsprechend bei ihren Entscheidungen auch nicht an die Regeln der westlichen Wirtschaftswelt halten müssen.

## China – eine Chance für Investitionen?





Aber auch im internationalen Wettbewerb gibt es politische Risiken für chinesische Unternehmen, wie man am Beispiel Huawei während der Vergabe der Ausrüsterverträge für die 5G-Lizenzen gesehen hat. Zusätzlich führt die wachsende Bedeutung Chinas in der Weltwirtschaft auch dazu, dass sich andere Nationen wie zum Beispiel aktuell die USA in ihrer Vormachtstellung bedroht fühlen und einheimischen Investoren die Investition in bestimmte chinesische Unternehmen, zum Beispiel mit dem Vorwurf der Spionagetätigkeit, verbieten. Mit ihrem Schritt, ein Investitionsverbot für amerikanische Investoren in bestimmte chinesische Unternehmen zu erlassen, hat die amerikanische Regierung erreicht, dass diese Unternehmen auch aus den regionalen und globalen Indizes der führenden Indexanbieter entfernt werden mussten, wodurch sich die Kapitalströme in diese Aktien umgekehrt haben. Die Umkehr der Kapitalströme, also der Verkauf der Aktien durch indexorientierte Investoren, betrifft dann auch aktiv gemanagte Fonds, da die entsprechenden Titel, zumindest kurzfristig, an Wert verlieren können.

## ZUSAMMENFASSUNG

Insgesamt betrachtet bleibt festzuhalten, dass der chinesische Aktienmarkt für Investoren viele Chancen bietet. Diesen Chancen stehen aber Risiken gegenüber, die von den Investoren nur schwer eingeschätzt werden können. Aus diesem Grund sollten nur risikoorientierte Anleger direkte Investitionen in China tätigen und dabei unbedingt auf die Einhaltung ihres Risikobudgets achten. Ebenso sollten sie bei der Fondsauswahl darauf achten, dass die von ihnen gewählten Fondsmanager über die notwendigen Ressourcen verfügen, um die teilweise sehr dynamischen Entwicklungen in China richtig einschätzen zu können. •

**DETLEF GLOW**

Der Artikel dient allein der Information und ist nicht als Anlageempfehlung zu verstehen. Für den Inhalt ist allein der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt gibt ausschließlich die Meinung des Autors wieder, nicht die von Refinitiv.



CHINA

# Der große Sprung an die Weltspitze

**Auf dem Weg zur weltweit stärksten Volkswirtschaft scheint sich China durch nichts aufhalten zu lassen. Das Coronavirus jedenfalls hat nur kurzfristige Blessuren hinterlassen**

China hat ehrgeizige Ziele. In den kommenden Jahren will das Land auch wirtschaftlich zur Supermacht aufsteigen und die Nummer eins in der Welt werden. Ein ähnliches Ziel hatte die Kommunistische Partei Chinas schon einmal formuliert. Unter Mao Zedong wurde die Parole ausgegeben, bis 1962 zu den westlichen Industriestaaten aufzuholen und diese sogar überholen zu wollen. Der „Große Sprung“ scheiterte damals dramatisch. Dass es diesmal anders werden soll, daran lässt die aktuelle chinesische Führung keinen Zweifel. Seit Jahren trimmt sie die Wirtschaft des Landes durch Reformen, Investitionen, Forschung sowie durch eine offensive Handelspolitik auf Erfolgskurs. Erst im vergangenen Jahr wurde unter Führung Chinas mit der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) die weltweit größte Freihandelszone geschaffen.

Der wirtschaftspolitische Kurs der KP ist seit Jahren bereits mit einem steten Anstieg der Wirtschaftsleistung im Reich der Mitte verbunden. Vor allem seit der Jahrtausendwende geht es mit dem Bruttoinlandsprodukt steil nach oben (siehe Grafik). Ende 2019 lag es bei 14,4 Billionen US-Dollar, das BIP der USA bei 21,4 Billionen US-Dollar. Die Lücke zwischen den beiden weltweit größten Volkswirtschaften ist zwar noch beträchtlich, schließt sich aber von Jahr zu Jahr mehr. Während nämlich das Wirtschaftswachstum in den USA in den vergangenen zwanzig Jahren bis auf sehr wenige Ausnahmen unter drei Prozent lag, konnte China mit im Durchschnitt fast dreimal so hohen Wachstumsraten glänzen. Und auch im vergangenen Jahr, in dem die Weltwirtschaft unter den Folgen der COVID-19-Pandemie zu leiden hatte, erreichte China als einzige Volkswirtschaft der Welt ein Wirtschafts-

**14,4 Billionen**

**US-DOLLAR  
BRUTTOINLANDSPRODUKT  
CHINA**

**21,4 Billionen**

**US-DOLLAR  
BRUTTOINLANDSPRODUKT  
USA**

wachstum von rund zwei Prozent. In den USA hingegen betrug das Minus fast fünf Prozent. Für das laufende Jahr geht der Internationale Währungsfonds von einem Wachstum der chinesischen Wirtschaftsleistung um 7,9 Prozent aus. Dabei profitiert das Land offenbar von Sondereffekten der Coronakrise. Denn im Reich der Mitte werden viele der Güter produziert, die im Rahmen der Pandemie weltweit stark nachgefragt sind: etwa Medizinausrüstung, Masken, Schutzkleidung sowie Laptops oder Bildschirme für das Homeoffice.

**STRUKTURELLER WANDEL  
TREIBT CHINESISCHE WIRTSCHAFT**

Dieser Sondereffekt sollte allerdings nicht überbewertet werden. Denn längst hat China sich von der verlängerten Werkbank der Industriestaaten zu einem selbsttragenden Wirtschaftsstandort mit innovativen und wettbewerbsfähigen Firmen im globalen Maßstab entwickelt. Multinationale und an der Börse notierte Konzerne wie Huawei und Alibaba sind ein Beispiel hierfür. Aufschlussreich ist auch das vom US-Magazin Forbes im Mai 2020 veröffentlichte Ranking der weltweit zehn größten Unternehmen, gemessen an Umsatz, Gewinn und Marktwert. Die Hälfte der dort aufgeführten Firmen stammt aus China. Während der Export mit rund 2,5 Billionen US-Dollar im Jahr 2019 nach wie vor eine tragende Säule der chinesischen Wirtschaft ist, trägt seit einiger Zeit auch die Binnenwirtschaft verstärkt zum ökonomischen Wachstum bei.

**ENTWICKLUNG DES CHINESISCHEN  
BRUTTOINLANDSPRODUKTS IN MILLIARDEN US-DOLLAR**

Jahr	US-Dollar
1980	<b>303,03</b>
1990	<b>396,58</b>
2000	<b>1.205,52</b>
2010	<b>6.033,81</b>
2020	<b>14.860,78</b>
2025	<b>23.029,81</b>

Quelle: Statista, 2021

Mit der Zunahme einer mittelständischen Schicht, vor allem in den großen chinesischen Ballungszentren, steigt die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen aller Art und stärkt so den Binnenkonsum. Damit steht das Fundament für Wachstum auf einer breiteren und solideren Basis. Diese will die chinesische Regierung weiter ausbauen. Eines der Hauptziele für die nächsten fünf Jahre sei ein noch „stärkerer Binnenmarkt“, vermeldete die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua kürzlich.

**HOCHTECHNOLOGIESTANDORT**

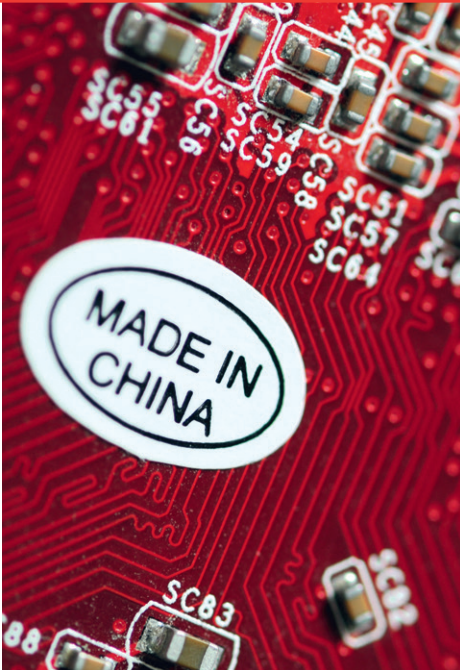
Dass der Aufstieg des Landes zur größten Wirtschaftsmacht der Welt ohne eine Spitzenstellung im Bereich neuer Technologien nicht funktionieren kann, ist der chinesischen Führung bewusst. Bereits 2015 wurde daher das Programm „Made in China 2025“ aufgelegt. Dessen Ziel ist es, China zu einem dominierenden Global Player in mehr als 30 führenden Industriesektoren sowie bei allen wichtigen Zukunftstechnologien zu machen.

**2,5 Billionen**

**US-DOLLAR  
CHINESISCHER EXPORT**



**GUIDED CONTENT CHINA**



**Anthony Wong**  
Portfoliomanager Hongkong/China,  
Equity, Allianz Global Investors



„Die Öffnung des A-Aktienmarkts für ausländische Investoren sowie das zunehmende Gewicht chinesischer Unternehmen in Benchmark-Aktienindizes werden einen Transformationsprozess anstoßen, der die Finanzmärkte im kommenden Jahrzehnt prägen wird.“

Quelle: Update Magazin II/2020

Das Spektrum reicht von Robotik und Künstlicher Intelligenz bis hin zu Green Energy und Halbleiterprodukten. Gerade im letztgenannten Bereich ist der Rückstand noch erheblich. Während die Chinesen in der Softwareentwicklung mit Firmen wie etwa Tencent oder Baidu bereits recht stark geworden sind, besteht bei der Beschaffung von Halbleitertechnik noch eine große Abhängigkeit vor allem von den USA.

Ob China in Sachen Technologieführerschaft auf einem guten Weg ist, lässt sich unter anderem durch einen Blick auf die Zahl der internationalen Patentanmeldungen beurteilen. Und hier hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Inzwischen zählt das Land nach Angaben der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) zu den Spitzenreitern. 2019 schaffte es China erstmals sogar auf Platz 1 bei der Anmeldung von Patenten. Es hat damit die USA in der Rangliste der WIPO abgelöst. Bei der Vorstellung seines Berichts verwies WIPO-Chef Francis Gurry darauf, dass China im Jahr 1999 gerade einmal 267 Patentanmeldungen eingereicht hatte. 2019 hingegen waren es 59.000.

„Ein 200-facher Anstieg in nur 20 Jahren“, so Gurry. „Das unterstreicht die Verschiebung des Innovationsschwerpunkts nach China.“ Dass all diese Entwicklungen im Reich der Mitte einen riesigen Investitionsbedarf mit sich bringen, steht außer Frage. Durch die Öffnung der chinesischen Kapitalmärkte haben sich die Chancen auch ausländischer Investoren, an diesem Prozess zu partizipieren, zuletzt stetig verbessert. Aus Sicht der meisten Beobachter sollten diese Chancen genutzt werden. Mit am deutlichsten hat dies Allianz Global Investors formuliert. „Die Öffnung des chinesischen A-Aktienmarkts für ausländische Investoren sowie das zunehmende Gewicht chinesischer Unternehmen in Benchmark-Aktienindizes werden einen Transformationsprozess anstoßen, der die Finanzmärkte im kommenden Jahrzehnt prägen wird. Investoren werden sich den zahlreichen und vielschichtigen Folgen dieser Transformation nicht entziehen können. Eine Beibehaltung des Status quo ist daher in unseren Augen keine Option“, so Anthony Wong, Portfoliomanager Hongkong/China-Aktien in einem Bericht seines Hauses aus dem vergangenen Jahr. •

**MEIN GELD**

**267**

**PATENTANMELDUNGEN 1999**

**59.000**

**PATENTANMELDUNGEN 2019**

ACATIS QILIN MARCO POLO ASIEN FONDS

# Aufschwung in Asien und China – trotz Corona

Am 11. Juni 2019 legte die ACATIS Investment KVG den Aktienfonds ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds auf, der in die alte und neue Weltmacht China und in die Region Asien investiert

„Welle um Welle strömt der Yangtsi nach Osten,  
wild blüht die Gischt, spült die Helden an Land.  
Sein und Nichtsein, Sieg und Niedergang sind eins:  
Heute wie damals sind die Berge grün,  
und Tag für Tag sinkt die Sonne rot.“  
Luo Guanzhong, 14. Jahrhundert



Seit dem Start legte der Fonds um knapp 60 Prozent zu, davon allein 38 Prozent im Corona-Krisenjahr 2020 (Anteilkategorie A, Daten per 31.12.2020). Das Portfolio des Fonds besteht aktuell zu rund 90 Prozent aus Aktien chinesischer Herkunft. Das Research als Grundlage für die Portfolioallokation des Fonds erhält ACATIS von Qilin Capital. Mit einem Analyseteam in Shanghai und in Kooperation mit der chinesischen Elite-Universität Tsinghua besucht und analysiert Qilin die Portfoliounternehmen genau. Investiert wird überwiegend in private und nicht in Staatsbesitz befindliche Unternehmen.

China hat Corona erstaunlich schnell überwunden und geht auch gegen neue Mini-Ausbrüche energisch vor: Erzwungene Reisesperrungen, obligatorische Contact-Tracing-Apps und Massentests führen zu einem raschen Rückgang der Infektionsraten. Seine V-förmige Erholung von der Krise war zunächst angebotsgetrieben, wird nun aber vom nachfrageseitigen Konsum gespeist. China ist die einzige große Volkswirtschaft mit einem positiven BIP-Wachstum in 2020. Mit anderen Worten: China ist wieder „back to normal“.

Der 14. Fünf-Jahres-Plan Chinas (2021–2025), der am vergangenen 29. Oktober verabschiedet wurde, skizziert eine ambitionierte klare

Wachstumsstrategie. Er fußt auf vier Hauptthemen, die die Entwicklung vorantreiben:

- **Dual Circulation:** Der erste interne Zyklus zielt auf vollständige Selbstversorgung in China ab. Der zweite externe Zyklus zielt auf eine globale Führungsrolle ab (z.B. Technologie-Weltmarktführung, volle Finanzsystem-Integration).
- **Technologische Innovation und Unabhängigkeit:** Investieren in Spitzentechnologien (z.B. KI-Anwendungen) und Schließen von Technologielücken (z.B. im Bereich Halbleiter).
- **Urbanisierung 2.0:** Schaffung von Smart-Städten mit modernster Infrastruktur (Hochgeschwindigkeitszüge, 5G-Netze, Ultrahochspannungsnetze, elektrische und Wasserstoff-Fahrzeuginfrastruktur, KI und industrielles Internet der Dinge).
- **Grüne Wirtschaft:** Erhöhung der erneuerbaren Energien von 15 Prozent auf 25 Prozent in den nächsten fünf Jahren mit dem Ziel, bis 2060 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein.

Schon heute repräsentiert China über zehn Prozent der weltweiten Börsenkapitalisierung. Hieran gemessen sind chinesische Aktien in europäischen Anlegerportfolios signifikant unterrepräsentiert. Und nach den von ACATIS betrachteten Value-Kriterien sind asiatische und besonders chinesische Aktien derzeit stark unterbewertet. •

ACATIS INVESTMENT KVG



Mehr Informationen finden Sie unter: [www.acatis.de](http://www.acatis.de)



## ACATIS QILIN MARCO POLO ASIEN FONDS

Retailtranche: WKN: A2PB65 / ISIN: DE000A2PB655

Institutionelle Tranche: WKN: A2PB66 / ISIN: DE000A2PB663

### Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds investiert in aufstrebende asiatische Unternehmen. Das Anlageuniversum beinhaltet insbesondere Aktien chinesischer Unternehmen, in die über den Stock Connect (Shanghai und Shenzhen) investiert werden kann, sowie chinesische Unternehmen, die außerhalb des chinesischen Festlands notiert sind. Es kann auch in Aktien anderer asiatischer Staaten investiert werden. Der Aktienfonds wird nach dem bewährten Value-Investmentansatz von ACATIS gemanagt, ergänzt durch einen Momentumansatz. Die Titelauswahl erfolgt aktiv und flexibel nach einem quantitativen und qualitativen Selektionsprozess. Hier wird ACATIS durch den Researchpartner Qilin Capital unterstützt.

### Wie unterscheidet sich der Fonds von seinen Mitbewerbern?

Der Research-Partner von ACATIS, Qilin Capital, hat in China ein hervorragendes Netzwerk in der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft (Honorarprofessur an der Tsinghua Universität). Bei dem Fonds wird zudem die proprietäre Forschungsmethodik „Detecting Emerging Champions“ (DETEC) eingesetzt. Sie soll die Auswahl der besten Unternehmen in den am schnellsten wachsenden Sektoren ermöglichen. Erfolgreiches Investieren in chinesische Unternehmen scheiterte bisher oft an mangelnder Expertise vor Ort. Doch mit dem ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds bietet ACATIS einen Fonds an, der aufgrund des Research-Teams Qilin mit Expertise und Wissen in China und in asiatische Unternehmen investiert.

### Wo liegen die Risiken?

Zwischenzeitliche Schwankungen und Kursrückgänge können auch beim ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds nicht ausgeschlossen werden.

### Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds stellt eine attraktive Investmentgelegenheit für Value-Anleger dar, die von der alten und neuen Weltmacht China und weiteren Ländern Asiens profitieren möchten. China ist auf dem Weg, bis 2030 von der heutigen Nummer zwei zur weltweit größten Wirtschaftsnation aufzusteigen und wird damit in den kommenden Jahren weiter den größten Teil des Weltwirtschaftswachstums beisteuern. Der Anlagehorizont des Anlegers sollte langfristig sein.

ACATIS INVESTMENT KVG

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

# Wachstum durch Wandel – Potenzial für Anleger

**Es heißt nicht umsonst „Reich der Mitte“ – Die Gründe für ein Engagement in China liegen im Grunde auf der Hand**

Es vereint Wachstum – selbst unter COVID-19 – und eine hohe Binnennachfrage, attraktive Bewertungen sowie das Streben nach einer weltweiten Führungsrolle, etwa im Technologie-Bereich. Doch, trotz des weltwirtschaftlichen Beitrags des Landes, sind China-Aktien in den Anlegerportfolios oft noch unterrepräsentiert.

Apropos Technologie: Die Digitalisierung hat Chinas Wirtschaft schon lange stark geprägt, COVID-19 hat dies noch verstärkt. Anleger sollten daher besonderen Fokus auf Technologiethemata, Cloud-Dienste, Hard- und Software legen. Immerhin stellt China 112 und damit 25 Prozent der über 400 Einhorn-Unternehmen, also Start-Ups mit einer Marktbewertung von über einer Milliarde US-Dollar. Es ist nach den USA damit der zweitgrößte Player weltweit.

Insgesamt bestehen aber drei Trends, die Chinas Wachstum weiter antreiben: Technologie und Innovation, ein starker Binnenkonsum und die zunehmende Branchenkonsolidierung. China entwickelt sich

weiter, von einer exportorientierten hin zu einer konsum- und innovationsgetriebenen Wirtschaft. Die Größe des Binnenmarktes, hohe Ausgaben für Forschung und Entwicklung und ein Talentpool von jährlich rund sieben Millionen Hochschulabsolventen stützen diesen Wandel. Dazu kommen steigende Einkommen, niedrige Haushaltsverschuldung und das besondere Verbraucherverhalten in der Volksrepublik: So hat ein chinesischer Online-Bezahldienst beispielsweise 2,5 Mal so viele aktive Nutzer wie sein US-Pendant.

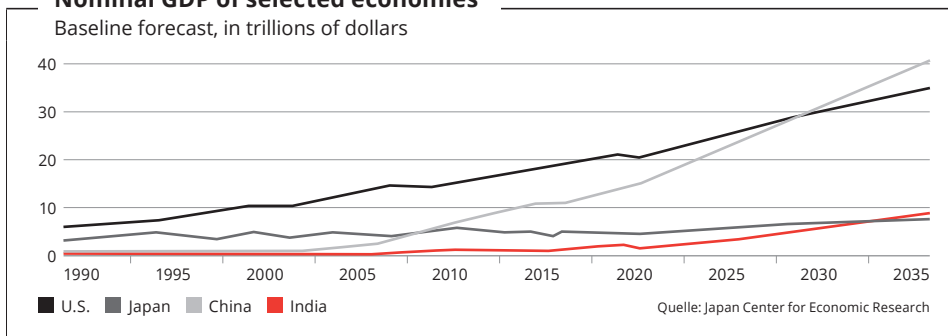
BNP Paribas Asset Management konzentriert sich mit seiner China-Strategie daher vor allem auf Unternehmen, deren Produkte eine hohe Binnennachfrage erfahren. Anleger sollten bei einem Engagement in China Risiken wie die politischen Rahmenbedingungen, Währungsschwankungen und geopolitische Spannungen berücksichtigen und gegen das Potenzial, das sich aus dem Wandel des Landes ergibt, abwägen.

**DAVID CHOA, HEAD OF GREATER CHINA EQUITIES  
BEI BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT**



**Nominal GDP of selected economies**

Baseline forecast, in trillions of dollars



Mehr Informationen  
finden Sie unter:

[www.bnpparibas-am.de](http://www.bnpparibas-am.de)



## BNP PARIBAS CHINA EQUITY

ISIN: LU0823425912

### Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Die Wachstumsgeschichte Chinas geht nach der Erholung von der Pandemie weiter. BNP Paribas China Equity konzentriert sich auf drei Themen, in denen sich der Wandel des Landes zu einer modernen Wirtschaft manifestiert: Technologie & Innovation (Automatisierung, Elektrofahrzeuge, Hochgeschwindigkeitszüge, Umweltschutz), hochwertige Konsumgüter (Gesundheit, Versicherung, Reisen, Premiummarken, Bildung) und Industrie (Maschinenbau, Bergbau, chemische Industrie, Baustoffe). Ziel ist es, für die Anleger einen Mehrertrag gegenüber dem chinesischen Markt zu erwirtschaften. Die Portfoliomanager investieren in gut gemanagte Unternehmen, von denen sie ein überdurchschnittliches Gewinnwachstum erwarten. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl der spannendsten Aktien.

### Wie unterscheidet sich der Fonds von seinen Mitbewerbern?

Mit BNP Paribas China Equity investieren Anleger in Wachstumstitel des breiten chinesischen Aktienmarktes. Das Fondsmanagement verwaltet ein konzentriertes Portfolio aus 40 bis 60 Titeln. Das Team ist ausschließlich auf China fokussiert und sucht gezielt nach Unternehmen mit großem Wachstumspotenzial zu einem fair bewerteten Kurs (GARP-Ansatz, Growth at a Reasonable Price). Zudem sind A-Shares (Aktien, die auf Renminbi lauten und an den großen inländischen Börsen gehandelt werden) überproportional vertreten. Das Nachhaltigkeits-Center von BNPP AM mit dem hauseigenen Research- und Analysetools unterstützt das Fondsmanagement bei der Integration der ESG-Faktoren.

### Wo liegen die Risiken?

Der Fonds ist auf China konzentriert und somit höheren Schwankungen ausgesetzt als ein regional breit gestreutes Portfolio. China weist zudem Schwellenländer-Merkmale auf und birgt daher höhere Risiken bei Rechtsstreitigkeiten, infolge regulatorischen Vorgaben und angesichts der politischen Rahmenbedingungen. Die Bewertung der Aktien hängt stark von Nachrichten zu einzelnen Unternehmen ab und kann daher im Preis stark schwanken.

### Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der Fonds richtet sich an langfristig ausgerichtete Investoren, die an das Wachstumspotenzial des chinesischen Marktes glauben, das durch den Wandel des Landes zu einer hochindustriellen Wirtschaft entsteht. Sie sollten in der Lage sein, Kursschwankungen durchzustehen.

**BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT**

Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis für künftige Erträge und der Wert einer Investition in ein Finanzinstrument kann sowohl fallen als auch steigen. Investoren erlangen möglicherweise nicht ihren ursprünglich investierten Betrag zurück. BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France, die „Verwaltungsgesellschaft“, ist eine vereinfachte Aktiengesellschaft französischer Rechts mit Gesellschaftssitz in: boulevard Haussmann 75009 Paris, France, RCS Paris 319 378 832 und ist bei der französischen Aufsichtsbehörde „Autorité des marchés financiers“ unter der Nummer GP 96002 registriert. Diese Werbemitteilung wurde von der Verwaltungsgesellschaft initiiert. Investoren, die erwägen, in das Finanzinstrument zu investieren, sollten die gesetzlich geforderten Verkaufsunterlagen (insb. Verkaufsprospekt, Halbjahres-/Jahresberichte, KIID) lesen, welche auf der Internetseite vorgehalten werden. Meinungsäußerungen, welche in diesem Material enthalten sind, stellen eine Beurteilung der Verwaltungsgesellschaft zum angegebenen Zeitpunkt dar und können sich ohne weitere Mitteilung ändern.

LEGAL & GENERAL INVESTMENT MANAGEMENT

# Nachhaltige China-Bonds im ETF

**Anleihe-Investoren werden zunehmend kreativ, seit die Klassiker kaum noch etwas abwerfen. Schwellenländeranleihen in US-Dollar? Chinesische Staatsanleihen in Landeswährung? Papiere staatlicher chinesischer Banken? Die Auswahl ist groß**

ETFs wie etwa der L&G ESG China Bond ETF bieten dabei einen einfachen und transparenten Zugang zur gesamten Anlageklasse. Sie sind liquide, was in Phasen mit starkem Verkaufsdruck wichtig ist. Ihr Preis wird laufend neu festgestellt, so dass sie Informationen über den Anleihemarkt schneller verarbeiten als andere Anlageinstrumente. Und sie punkten mit niedrigen laufenden Kosten – gerade in Zeiten niedriger Zinsen ein wichtiges Argument.

2020, als die Pandemie die Anleihemärkte unter Druck setzte, konnten Anleihe-ETFs ihre Vorteile auf eindrucksvolle Weise ausspielen: Die US-Notenbank nutzte zur Stützung der Märkte das effektivste Instrument, das ihr zur Verfügung stand – den Ankauf von Anleihe-ETFs.

**ESG-KRITERIEN INTEGRIERT**

Für viele Anleger besteht ein intuitiver Zusammenhang zwischen den Aktienmärkten und den Aspekten Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Doch auch im Anleihereich haben ESG-Kriterien eine wichtige Funktion, denn schlechte Governance kann das Risiko steigern, dass der Emittent Probleme bei der Bedienung seiner Schulden hat.



Beispiel: Der Libanon geriet im März 2020 mit der Bedienung seiner Staatsschulden in Verzug. Doch schon lange vor seinem Zahlungsausfall hatte das Land bei den ESG-Kennzahlen schlecht abgeschnitten, insbesondere in den Bereichen Social und Governance. Wer das ESG-Profil des Libanons im Blick hatte, konnte mit einer erhohnten Ausfallwahrscheinlichkeit rechnen.

Die LGIM-ETFs setzen ESG-Anforderungen mit einem hohen Anteil von „Green Bonds“ und Anleihen mit den höchsten ESG-Scores um und schließen zusätzlich Branchen wie Waffen, Steinkohle, Tabak und olsande aus. Die Ausschlusskriterien werden regelmäßig überprüft, um auch langfristig eine optimale Integration von ESG-Parametern zu gewährleisten.

**PHILIPP VON KONIGSMARCK**



**Philipp von Konigsmarck**  
Head Wholesale Deutschland und Österreich, Legal & General Investment Management (LGIM)

**Key Risk Warnings:** Reference to a particular security is on a historic basis and does not mean that the security is currently held or will be held within an LGIM portfolio. The above information does not constitute a recommendation to buy or sell any security. The value of an investment and any income taken from it is not guaranteed and can go down as well as up; you may not get back the amount you originally invested. **Important Legal Notice:** In the European Economic Area, it is issued by LGIM Managers (Europe) Limited, authorised by the Central Bank of Ireland as a UCITS management company (pursuant to European Communities (Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities) Regulations, 2011 (S.I. No. 352 of 2011), as amended) and as an alternative investment fund manager with “top up” permissions which enable the firm to carry out certain additional MiFID investment services (pursuant to the European Union (Alternative Investment Fund Managers) Regulations 2013 (S.I. No. 257 of 2013), as amended). Registered in Ireland with the Companies Registration Office (No. 609677). Registered Office: 33/34 Sir John Rogerson’s Quay, Dublin, 2, Ireland. Regulated by the Central Bank of Ireland (No. C173733). LGIM Managers (Europe) Limited operates a branch network in the European Economic Area, which is subject to supervision by the Central Bank of Ireland. In Italy, the branch office of LGIM Managers (Europe) Limited is subject to limited supervision by the Commissione Nazionale per le societ e la Borsa (“CONSOB”) and is registered with Banca d’Italia (no. 23978.0) with registered office at Via Uberto Visconti di Modrone, 15, 20122 Milan, (Companies’ Register no. MI - 2557936). In Germany, the branch office of LGIM Managers (Europe) Limited is subject to limited supervision by the German Federal Financial Supervisory Authority (“BaFin”). In the Netherlands, the branch office of LGIM Managers (Europe) Limited is subject to limited supervision by the Dutch Authority for the Financial Markets (“AFM”) and it is included in the register held by the AFM and registered with the trade register of the Chamber of Commerce under number 74481231. Details about the full extent of our relevant authorisations and permissions are available from us upon request. For further information on our products (including the product prospectuses), please visit our website.



UBS ASSET MANAGEMENT

IM FOKUS:  
ASIEN

# Asiatische Anleihen: Mehrwert im Fixed-Income-Bereich

**Bei der Suche nach besseren Renditen im Anleihenbereich sollten Anleger ihren Blick nach Asien richten. Die Märkte dieser Wachstumsregion verfügen über attraktive Eigenschaften, weshalb die Aussichten für die kommenden Monate günstig sind**



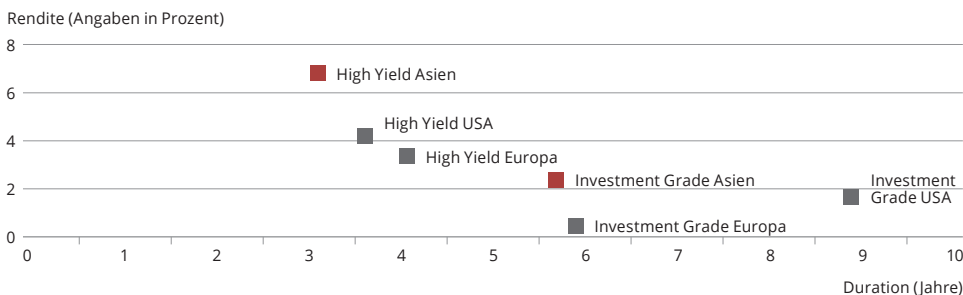
Die Wirtschaft in den asiatischen Ländern dürfte auch künftig stärker wachsen als jene in Europa oder den USA. Für das laufende Jahr schätzt der Internationale Währungsfonds das Wachstum des asiatischen Bruttoinlandsprodukts auf 6,9 Prozent, während für die Europäische Union die Zunahme auf 4,7 Prozent und für die USA auf 3,1 Prozent geschätzt wird. Gründe für diese stärkere Dynamik sind unter anderem eine günstige demografische Entwicklung mit einer Zunahme der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter bis zum Jahr 2030 um 198 Millionen\*.

Ein weiterer positiver Faktor ist die Innovationskraft der asiatischen Wirtschaft. Ein Indikator dafür ist die Zahl der jährlich angemeldeten Patente, die in Asien markant höher ist als in den USA oder in Europa. Zudem ist die Zahl der Internetnutzer mehr als sechs Mal größer als in Europa, so dass asiatische Unternehmen vom Trend, immer mehr Geschäfte online statt offline zu tätigen, überdurchschnittlich profitieren werden.

## VIEL KURSPOTENZIAL BEI ASIATISCHEN ANLEIHEN

Im historischen Vergleich sind die Spreads von Unternehmensanleihen sowohl im Bereich Investment Grade als auch bei High-Yield-Papieren groß. Unsere Anlagespezialisten erwarten, dass sie sich im Verlauf der nächsten Monate verengen werden, was zu steigenden Kursen führen dürfte. Dies gilt insbesondere für den Fall einer Abschwächung des Wachstums und den Zinssenkungen, die als Reaktion darauf erfolgen würden. Die Zentralbanken der asiatischen Länder haben derzeit mehr Spielraum für Zinssenkungen als die US-Notenbank oder die Europäische Zentralbank. Generell werden die Sektoren Konsum sowie Gesundheitswesen am stärksten von langfristigen Trends in Asien profitieren. Mit aktiven Anlagestrategien lassen sich in sämtlichen Wachstumsbereichen Gewinner identifizieren, die Investoren einen Mehrwert verschaffen können. UBS Asset Management hat die nötigen Kenntnisse der regionalen Märkte, um Investoren für die besten Gelegenheiten zu positionieren. •

### RENDITE/DURATION-VERHÄLTNISS VON HIGH-YIELD- UND INVESTMENT-GRADE-ANLEIHEN



Erfahren Sie mehr  
[ubs.com/vertriebspartner](https://ubs.com/vertriebspartner)

\* Quelle: UN World Population Prospects 2019

Quelle: Bloomberg, J.P. Morgan. Am Beispiel von Bloomberg Barclays US Aggregate Corporate Index, Bloomberg Barclays Euro Aggregate Corporate Index, JACI Investment Grade Index, Bloomberg Barclays US Corporate High Yield Index, Bloomberg Barclays Pan-European High Yield Index, and JACI Non-Investment Grade Index. Per Ende Dezember 2020